

Die Wahrheit ist ...

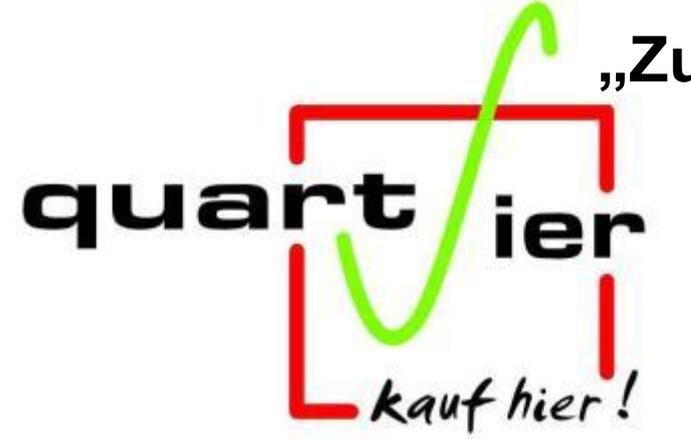


... dass viele Entscheidungen weit weg von uns getroffen werden.

Wenn es um die Gestaltung der Nähe geht, ist meine Entscheidung gefragt!

Mitbestimmung ist Lebensqualität!

„Zukunft im Dorf, Stadtteil und Quartier“



Nahv@rsorge*

← Infrastruktur-
versorgung

Lebensmittel, Dienstleistungen und
mehr,

Regionale Versorgung →

multifunktionale Nahversorgung

← Mobilität

Nahversorgung →

alles aus einer Hand,
alles unter einem Dach,
alles in der Ortsmitte

schafft Lebensqualität für

Regionalvermarktung →



*"NAHVORSORGE" ist eine eingetragene Marke der Okle GmbH, Großhandelszentrale - „NAHV@RSORGE“ ist eine eingetragene Marke der DORV-Zentrum GmbH

Und unsere Welt ändert sich täglich ...

Demografischer Wandel

...verändert unsere Gesellschaft schleichend aber gründlich

Mehr Pflege, höhere Sozialkosten, kleinere Renten,...

Landflucht, Altersarmut, Pflegenotstand ... Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse?

Energiekosten/Umweltbelastungen

...verändern unsere Lebensqualität, Lebensformen, Lebensräume

Mehr Pflege, höhere Sozialkosten, kleinere Renten,...

Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse, ...

Digitale Revolution

...wird unsere Lebens- und Arbeitswelt radikal verändern.

Auch Einkaufen wird sich verändern – heute weiß wohl noch niemand genau, wie

10.000qm Supermarkt (Globus, St. Wendel, das Navigationssystem im Markt)

Mc drive – Real in Köln-Porz – übrigens in Frankreich schon überall verbreitet

REWE – „Experimentiermeile“ Aachener Straße in Köln

Online Handel – allyouneed, bringmeister, Emmas Enkel, mytime, Amazon fresh,,

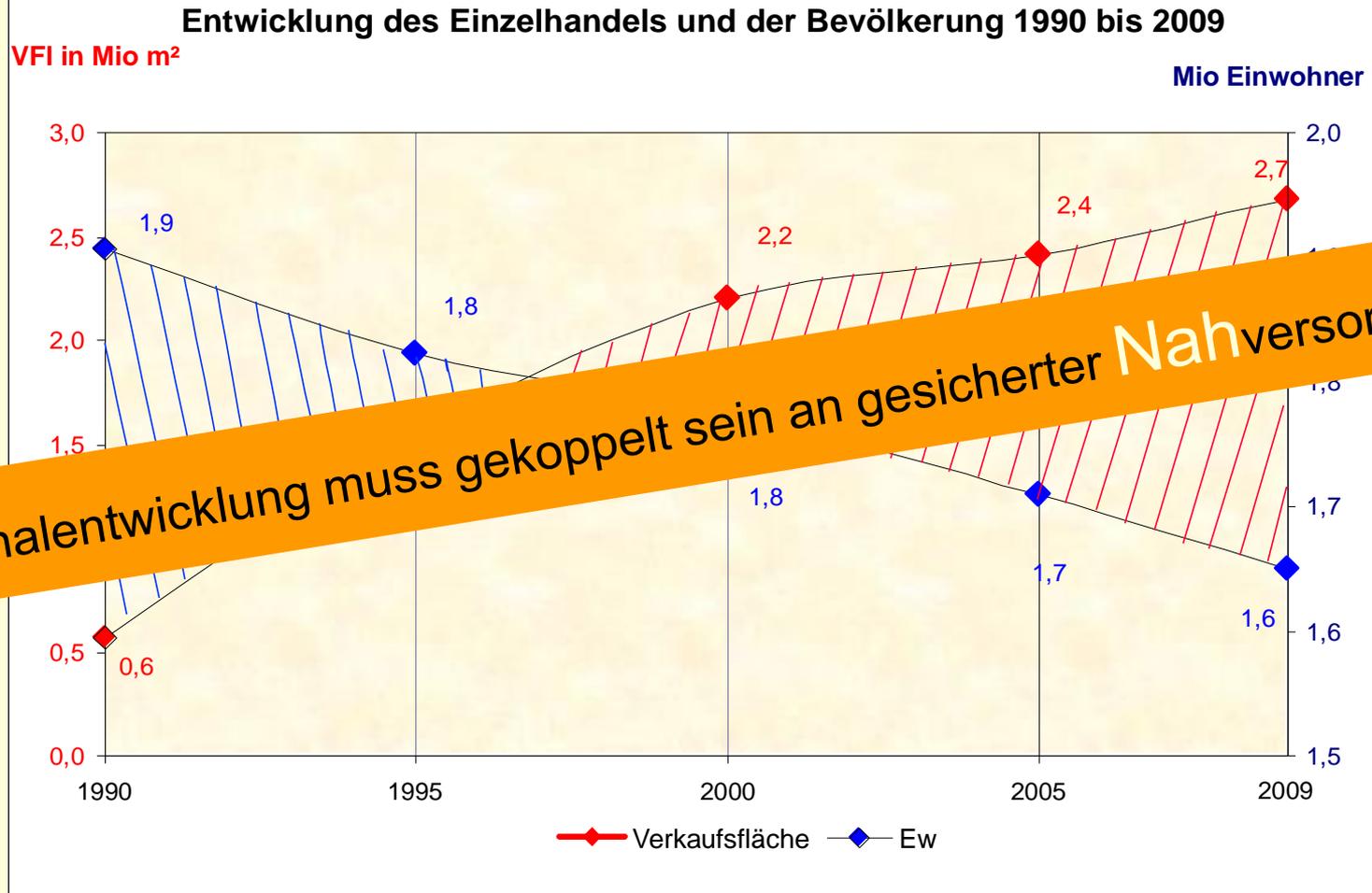
Smart city, Smart Emma, Aachen 2025, Sonate...

Regio App, Taste of Heimat, KiezKaufhaus...

...und was tun wir ???

Konzentrationsprozess, Verdrängungsprozess, Preiskampf, ... im Lebensmitteleinzelhandel

Brauchen wir neue Flächen für
den Lebensmitteleinzelhandel?



Regionalentwicklung muss gekoppelt sein an gesicherter Nahversorgung

Wir können doch alle nicht mehr...

mehr essen und trinken

Zahlen aus Mecklenburg-Vorpommern, Quelle: Ministerium für Landesentwicklung, MV

Die Wahrheit ist ...



... dass Fernversorgung auch Abhängigkeit bedeutet.

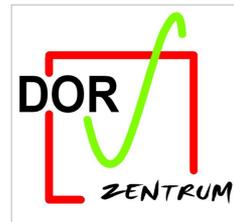
Die TrägerInnen der Lebensqualität sind mir in jeder Beziehung viel näher.

Lebensqualität heißt, aus nächster Nähe sicher versorgt zu sein!

MODELLE aus ganz unterschiedlichen Motiven entwickelt:



Inhaltlich ist ein Angleichen erkennbar, aber die Grundeinstellung bleibt



DORV-Zentrum Jülich-Barmen (NRW)



DORV-Zentrum Jülich-Barmen (NRW)

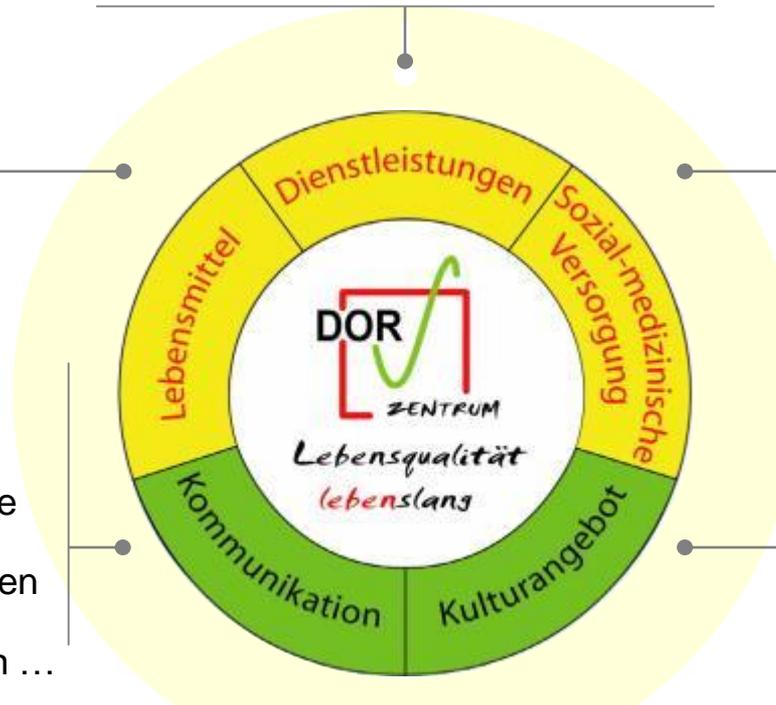
DORV/quartVier-Zentren vereinen Lebensmittel, Dienstleistung, Soziales... ► Multifunktionale Nahversorgung ► Nahv@rsorge*

- **Basisangebot**
Tägliche Frische
 - Backwaren, Brot
 - Wurst, Fleisch
 - Obst, Gemüse
 - Molkereiprodukte**Grundversorgung**
 - Trockenprodukte
 - Getränke
 - TKK ...
- **Zusatzangebote**
 - Regionale Produkte
 - Bio-Angebot
 - Lieferservice ...

- **Basisangebot**
 - Paketdienst, Reinigung, Reparaturdienst
 - Energieversorger, Stadt/Kreis,
- **Zusatzangebote**
 - Bank, Versicherung, Lotto, Annoncen
 - KFZ-Zulassung, Fotodrucker,

- **Basisangebot**
 - Pflegedienst
 - Essen auf Rädern
 - Apothekendienst
 - "Sozial"-Beratung
- **Zusatzangebote**
 - Hausärztl. Versorgung
 - Physiotherapie
 - Hausnotruf
 - Betreutes Wohnen
 - Seniorenhandwerker
 - Seniorenpflegedienst ...

- **Basisangebot**
 - Caféecke
 - Stehcafé
 - Plauschen an der Theke
- **Zusatzangebote**
 - Holservice, Vereinstreffen
 - Freizeitangebote
 - Zeitbank, Tauschbörsen ...

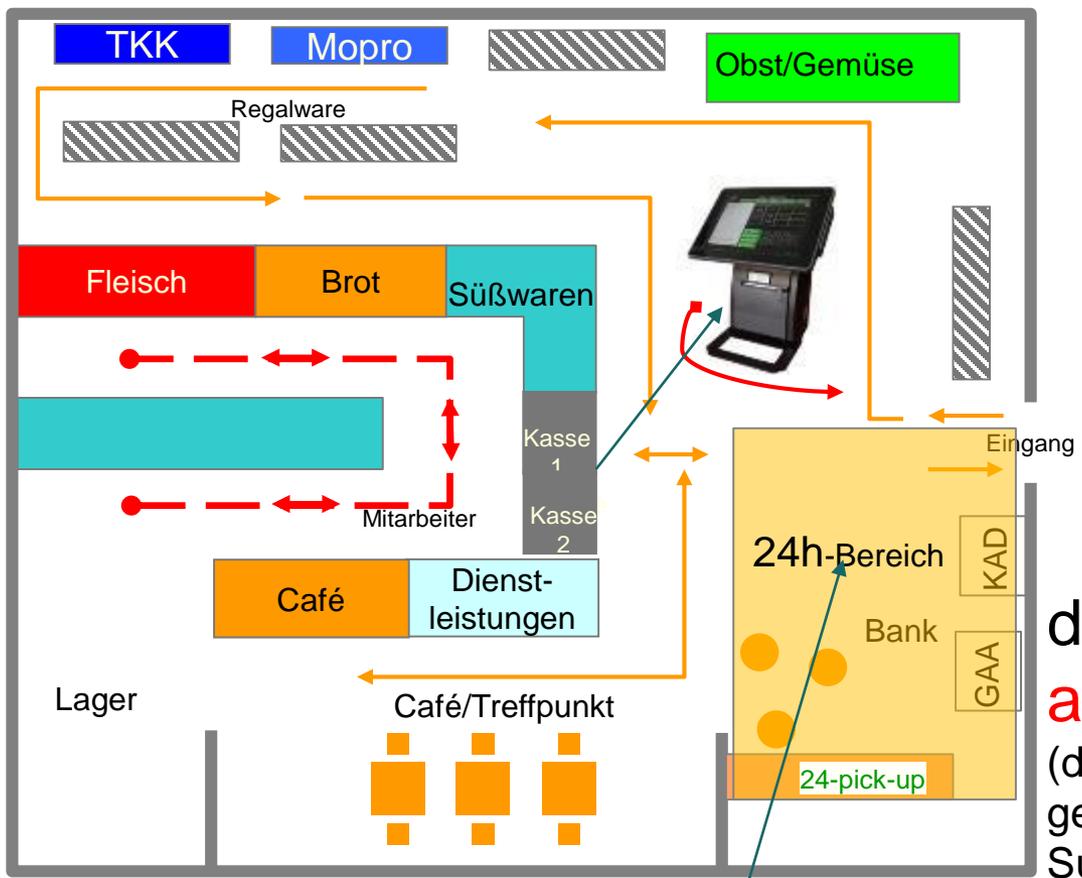


- **Basisangebot**
 - Veranstaltungsservice
 - Vereinsversammlung
 - Kurse (VHS) ...
- **Zusatzangebote**
 - Alt liest jung, jung ...
 - Themenabende ...

Quelle: DORV-Zentrum

Ladenkonzept

Neues - erprobtes Ladenkonzept stellt den Erfolg sicher (Personalkette)



VEREINFACHTE DARSTELLUNG

← Kunden ← - - - Mitarbeiter

- Kontodrucker
- Geldautomat

- Bank
- Infopoint/Terminal
- Bestellterminal
- Abholstation (24-Pick-up)

- + mögliche Ergänzung:
- Zusatzautomaten
- Tauschbörse/nebenan.de
- Paketstation (Post)

Quelle: DORV



das war gestern –

heute völlig unwirtschaftlich

(drei separate Verkaufs/Bedienpunkte sind zu personalintensiv)

das ist heute –

auch schon von gestern

(die Personal geführte Supermarkt Rollkasse hat ausgedient)



DORV - Zentren greifen die aus dem demographischen Wandel resultierenden Probleme der Zukunft auf

Kooperation

Früher

Heute (Übergangsphase)

Morgen



- Post**
 - Briefe, Pakete
 - Briefmarken
 - Einschreiben...
- Bäckerei**
 - Frisches Brot,
 - Brötchen,
 - Gebäck...
- Lebensmittel**
 - Obst, Gemüse,
 - Getränke
 - andere Lebensmittel..
- Metzgerei**
 - Fleisch
 - Wurst
 - ...
- Bank**
 - Ein- u. ...
 - Überweisung
 - Persönliche Beratung
- Drogerie**
 - ...
- Apotheke**
 - Arzneimittel
 - Beratung...

Integration

Kooperation

Stärkung vorhand. Strukturen

Wiese: Verkaufsfläche > 4000m²

Supermärkte in Konzentrationslagen: mind. 1200 m² Verkaufsfläche, 8 Mio.€ Mindestumsatz

Handlungsrand und ... >800 m² ... 3,0 Mio. €

Mindestumsatz

Kleinflächen nur noch in hochverdichteten Innenstadtlagen

... (€ MinU)

Raum ...

... (< 1,0 Mio.€)



Grundsätze

- **Bündelung** Alles unter einem Dach
- **Konzentration**
 - Passgenaues Angebot
- **Regionale Ausrichtung**
 - Vorhandene Strukturen stärken
- **Qualität** – Wettbewerbsvorteile nutzen
- **Kurze Entfernungen**
 - Moderne Medien nutzen

Nutzer

- **Ältere Mitbürger** – möglichst lebenslang im sozialen Umfeld leben
- **Junge Familien** – auf ein zweites Auto verzichten können
- **Berufstätige** – Terminstress durch Einkauf vor Ort mindern
- **Neubürger** – schneller Zugang zum Leben im Stadtteil, im Dorf
- **Einzelhaushalte/Singles**
 - individuell abgestimmte Dienstleistungen

Heute in kleineren Ortschaften auf Grund geringerer Nachfrage und höherer Fixkosten nicht mehr tragfähig

- Lange Wege/erreichbar nur mit Auto
- Überangebot an Ware/ Entscheidungsfindung
- Steril verpackt/chemisch behandelt

- Erfordern keine hohe Mobilität
- Bieten Identifikation mit dem Umfeld (Einbindung)
- Sozialer Lebensmittelpunkt...

Quelle: Dorv Zentrum

**Gesellschaftl.
Aufgabe**

Wer soll sich, wer muss sich, wer will sich, wer darf sich kümmern?

~~Preiskampf, Kostendruck,
Verdrängung, Wettbewerb,
Gewinnmaximierung...~~

**Wirtschaft
erkennt und
nutzt die neuen
Chancen**

~~keine gesetzliche
Verpflichtung, kein politischer
Konsens, andere Interessen,
...und vor allem kein Geld~~

**Kommunalpolitik
handelt und gestaltet
die Zukunft**

Nahv@rsorge*

~~„Geiz ist geil“
„Sollen doch die anderen
machen“
Fernsehen, Freizeit ...~~

**Bürgerinnen und Bürger
übernehmen wieder selbst
die Verantwortung**

...nur gemeinsam, miteinander

das stabile Dreieck

**NAHVORSORGE* ist eine eingetragene Marke der Okle GmbH, Großhandelszentrale - „NAHV@RSORGE“ ist eine eingetragene Marke der DORV-Zentrum GmbH

quartVier-Zentrum in Düren-Grüngürtel (NRW)



historisch gewachsener Stadtteil
mit Gründung um 1913

als Arbeitersiedlung

Volkstümliche Bezeichnung des Grüngürtel ist „Klein-Chicago“. Dieser Name entstand nach dem Zweiten Weltkrieg und ist auf den Zusammenhalt und die familiäre Gemütlichkeit zurückzuführen. Andere Meinungen führen den Namen auf die damals hohe Kleinkriminalität in diesem Stadtviertel zurück.



Treffpunkt und
Versorgung



**Kooperation
mit
Wohnungs-
wirtschaft**



quartVier-Zentrum in Düren-Grüngürtel (NRW)

10 Erfolgsfaktoren erfordern eine ganzheitliche Lösung

Darstellung Erfolgsfaktoren

	Beschreibung		Beschreibung
Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • Waren • Dienstleistungen • Kommunikation 	Grundsätze	<ul style="list-style-type: none"> • Regional • Lebenslang • Bürgernah
Betreiber	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgergemeinschaft • Unternehmen • Anderer Träger 	Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Zuschüsse • Fördermittel • Bürgerkapital
Bürger	<ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen • Ehrenamt/Einstellung • Kapital 	Personal	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifikation • Motivation • Arbeitsvertrag
Rechtsform	<ul style="list-style-type: none"> • GmbH, gGmbH • Genossenschaft (Verein) • Selbst. Kaufmann/-frau 	Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirte • Metzger • Lebensmittelgroßhandel
"Laden"	<ul style="list-style-type: none"> • Fläche • Konzeption • Gestaltung 	Umsatz/ Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Miete • Personalkosten • Abschreibungen

Ganzheitliche Lösung erforderlich

standortbezogene
Besonderheit

individuelle
Anforderungen

Was bisher noch
niemand bedacht hat

+ ...

Quelle: DORV-Zentrum



Die Wahrheit ist ...



... dass unsere Nahversorger auch Orte der Begegnung sind. Was fehlt uns, wenn es diese Treffpunkte nicht mehr gibt?

Nahversorgung fördert die Gemeinschaft!



DORV-Zentrum Seddin (Bb)

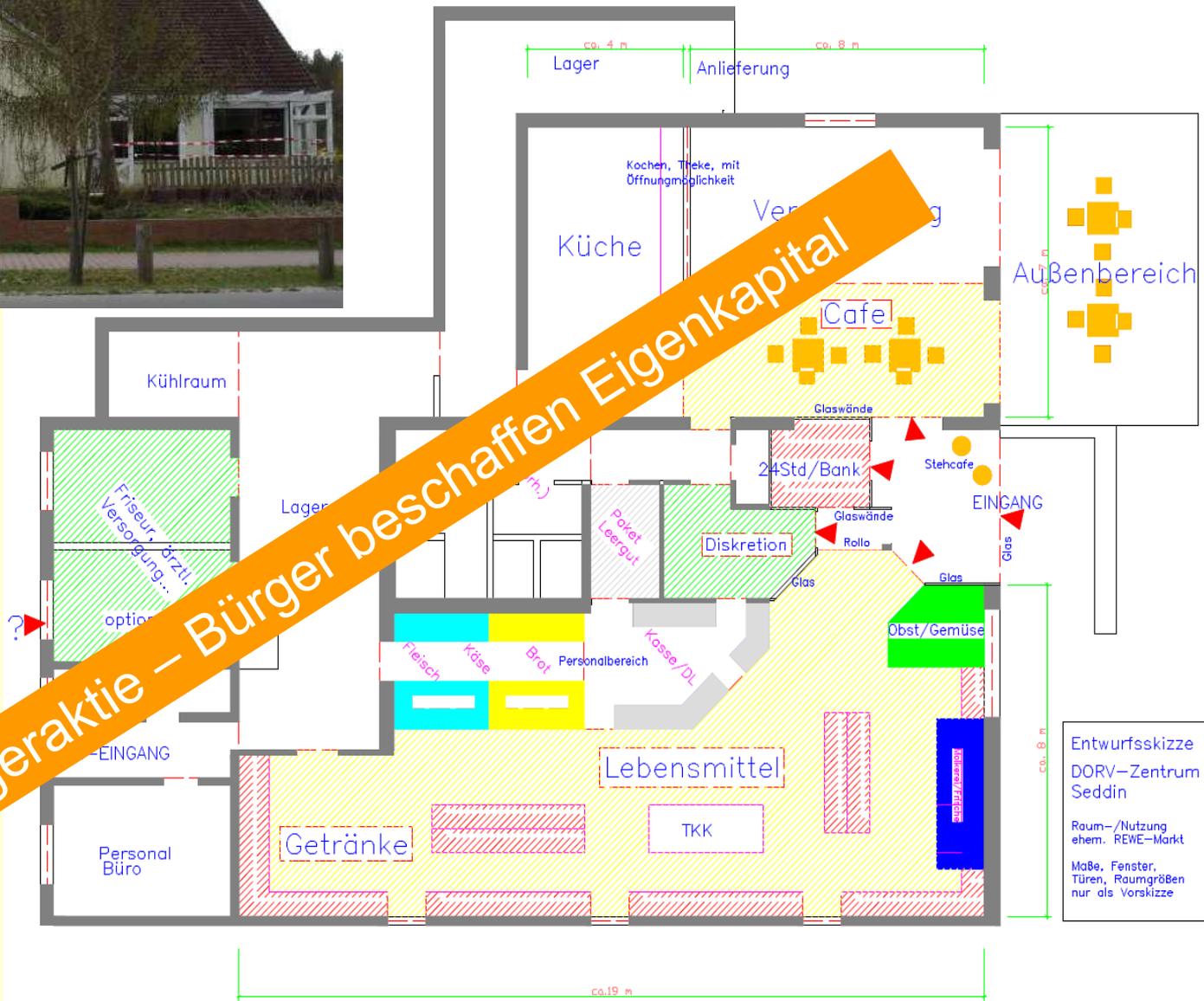


"DORVometer"



Die Bürgeraktie

Bürgeraktie – Bürger beschaffen Eigenkapital



Entwurfsskizze
DORV-Zentrum
Seddin
Raum-/Nutzung
ehem. REWE-Markt
Maße, Fenster,
Türen, Raumgrößen
nur als Vorskizze

DORV-Zentrum **Seddin** (Brandenburg)





DORV-Zentrum Seddin (Bb)

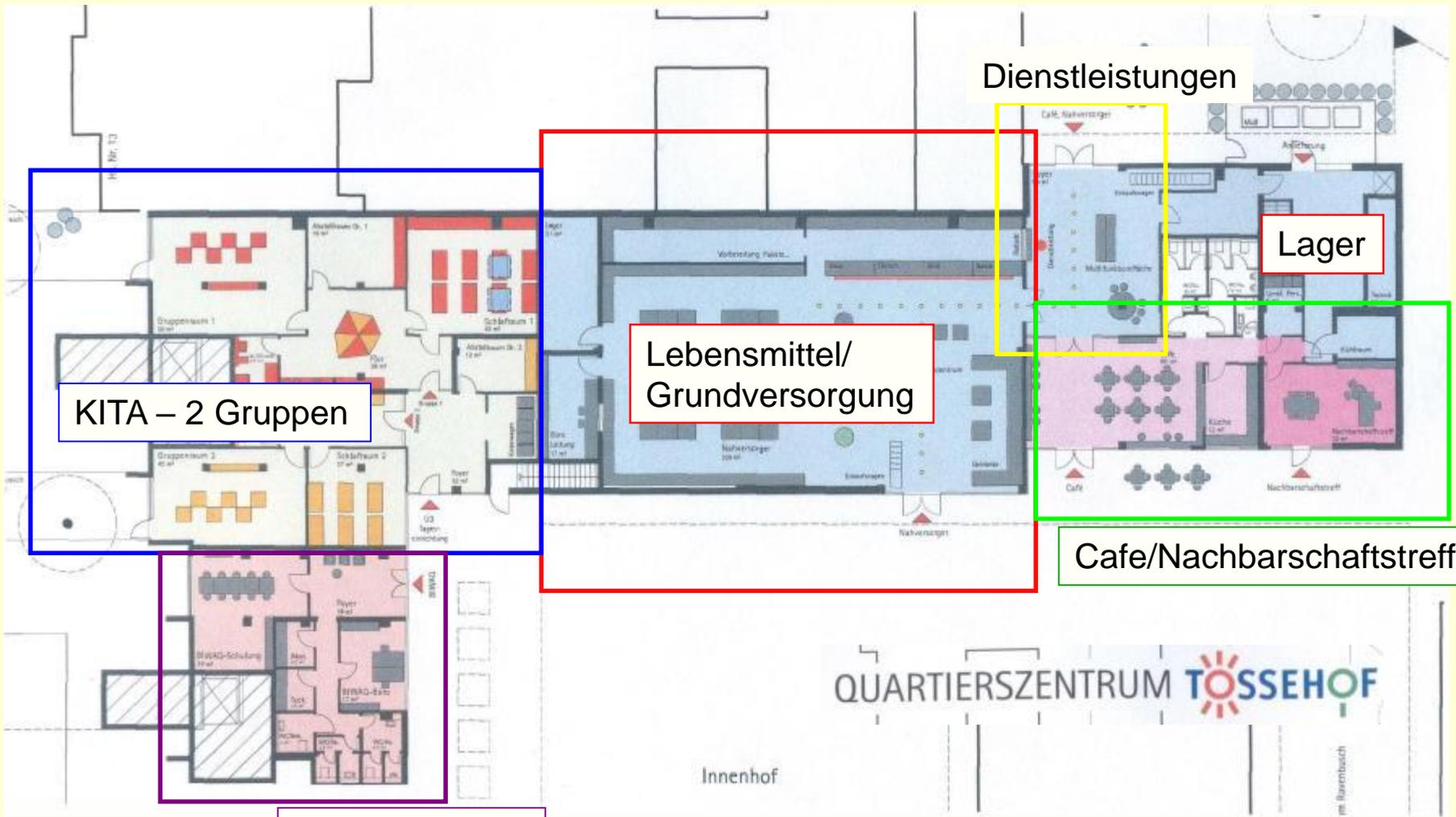


DORV-Zentrum Seddin (Bb)

Entwicklung eines quartVier-Zentrums in Gelsenkirchen



Leerstand – 800 qm ehem. Supermarkt



„aus alt macht neu – z.B. Wiederbelebung, Nutzung leerstehender Bausubstanz

Qu-Zentrum
Ge-Tossehof



und es gelingt auch
mitten
im Großstadt - Quartier



umgesetzt durch Arbeitsförderungsgesellschaft
gemeinnützige GmbH (GAFÖG) in Kooperation
mit Stadt Gelsenkirchen und Land NRW

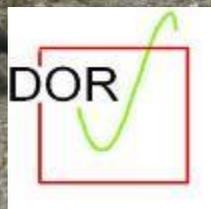
Eröffnung Frühjahr 2016
Betreiber: GAFÖG

Bürger/innen

Spatenstich 28. 06. 2012
Eröffnung 16. 11. 2013

Wir sind richtig
wichtig!

mittendrin - barrierefreies Wohnen – sichere Versorgung



 **DORV-Zentrum *Eisental*** (Baden-Würt.)

Umnutzung

Viersen - Boisheim



das alte Feuerwehrhaus



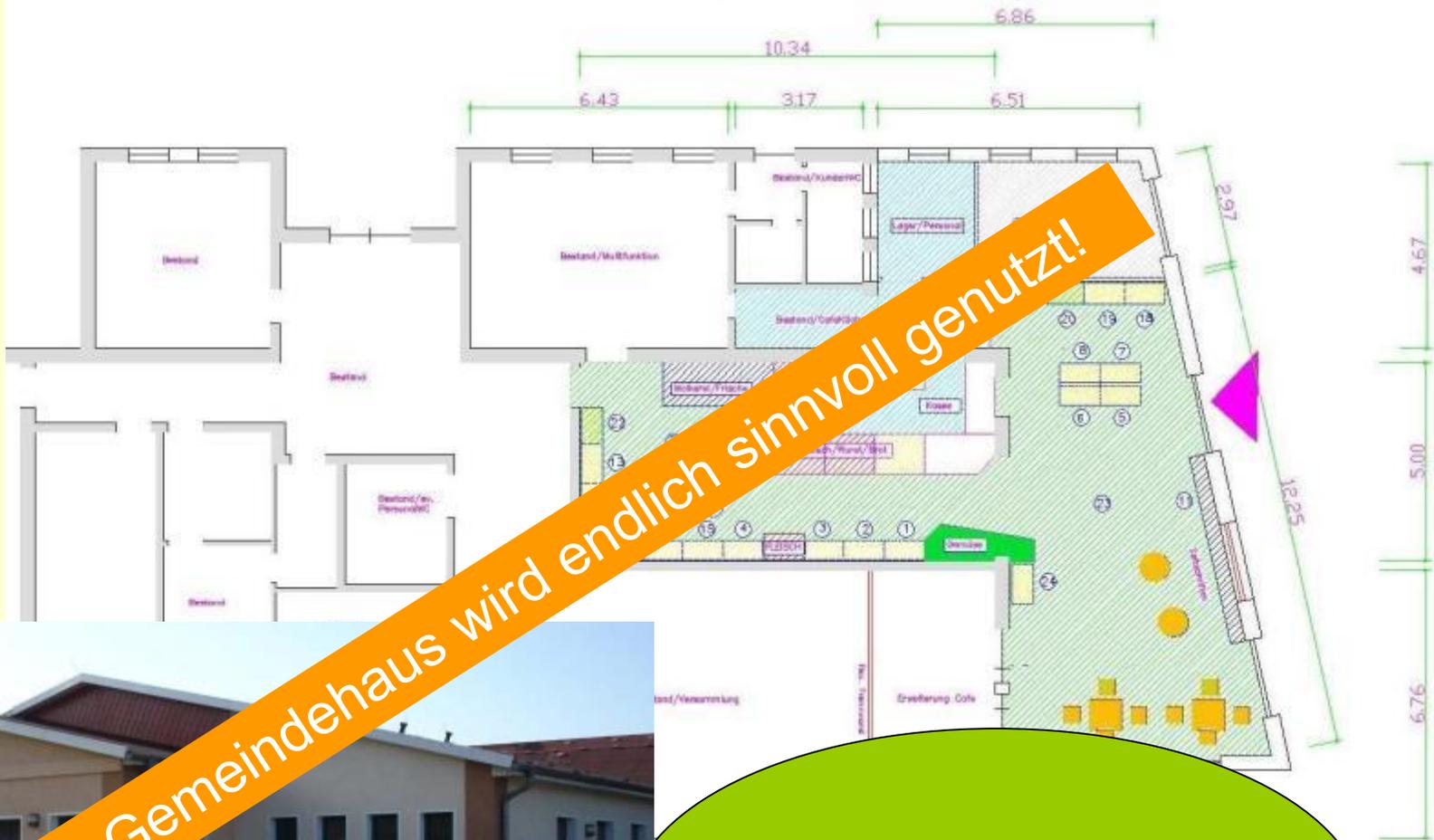
...wird zum DORV-Zentrum



DORV-Zentrum Viersen-Boisheim – eröffnet 29.10.2015



Räumlichkeiten



Das Gemeindehaus wird endlich sinnvoll genutzt!



„...zusammenbringen, was (nicht) zusammengehört!“

Erweiterung/Umnutzung des Gemeindehauses





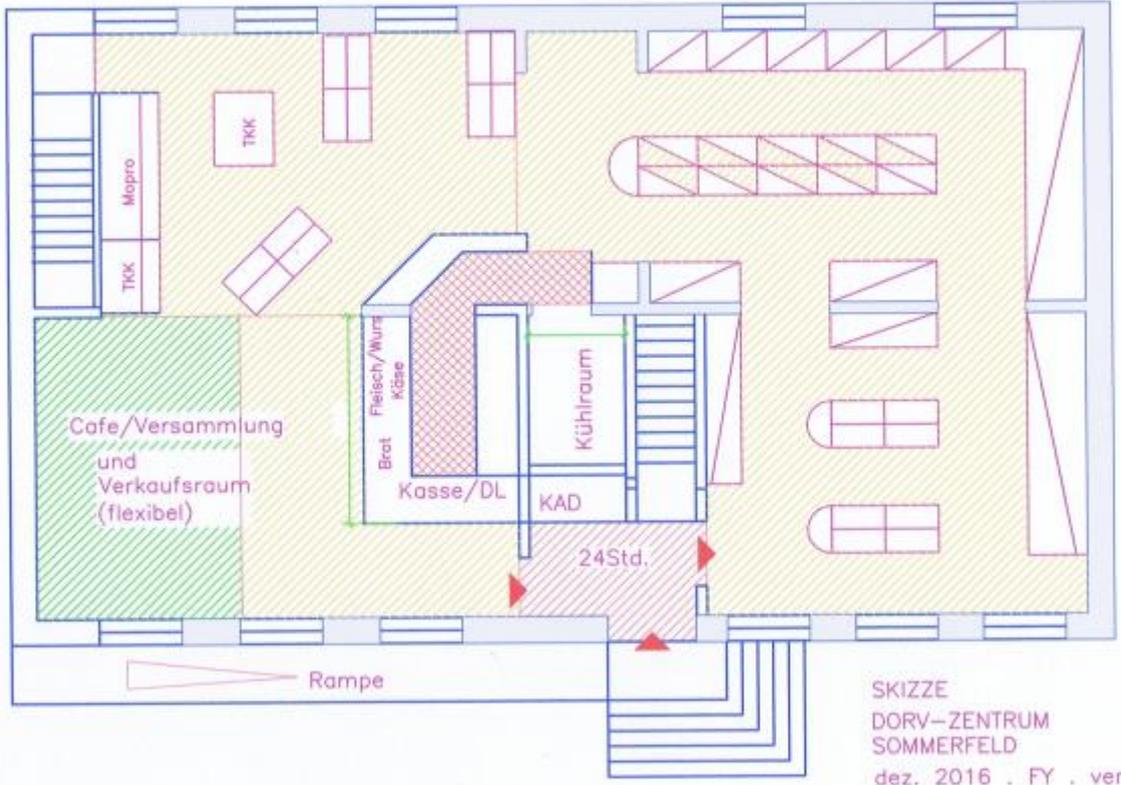
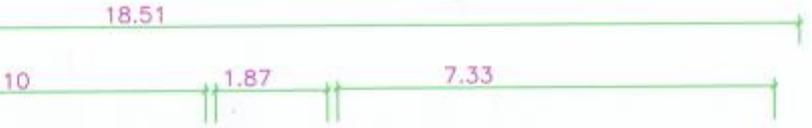
Unser Dorfladen Grambow (MV)



Unser Dorfladen Grambow (MV)



Gestaltung DORV-Zentrum in Sommerfeld(Bb) Umbau Alte Schule, Dorfgemeinschaftshaus



SKIZZE
DORV-ZENTRUM
SOMMERFELD
dez. 2016 . FY . vers. 02



DORV/quartVier-Zentren bieten einen signifikanten Mehrwert für "meinen" Wohnstandort – Menschen stehen im Mittelpunkt

Selbstständigkeit und Selbstbestimmung bei der Versorgung auch im Alter erhalten

Lebenslang in der gewohnten sozialen Umgebung leben können

Chancen zur Integration

"Hybridisierung" Öffentliches, privates und bürgerschaftliches Engagement zusammenbringen

Auch Kinder lernen wieder das Einkaufen

Neue Kommunikationszentren schaffen

Ein "MEHR" an Angebot steigert die Lebensqualität für alle

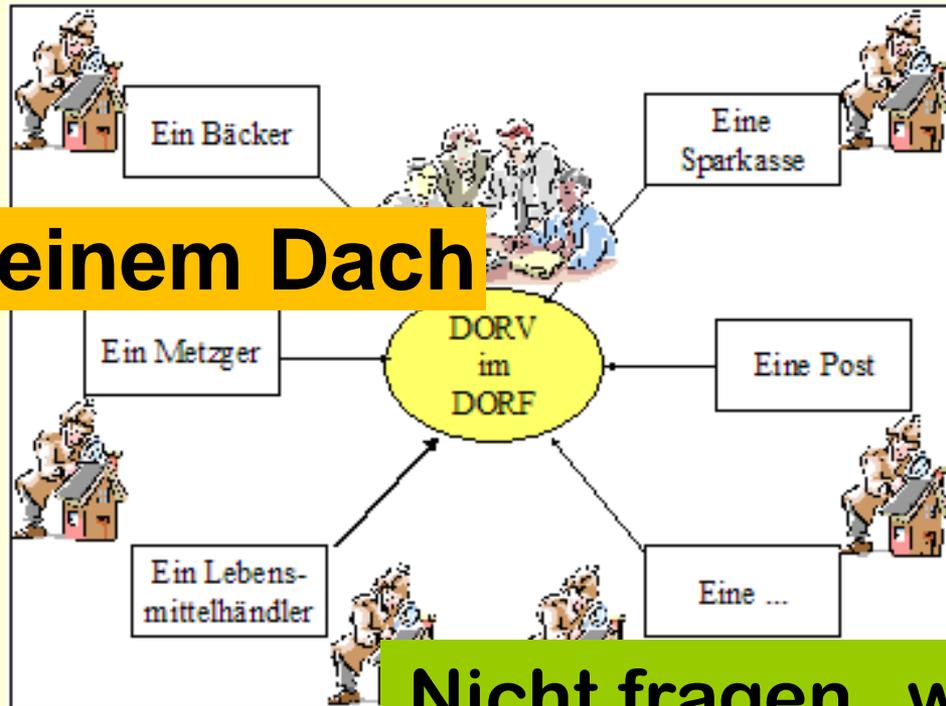
Neue ortsnahe Arbeitsplätze entstehen

Sicherung der Infrastruktur, der Immobilienwerte, ...
Sicherung von Lebensraum und "Heimat"

Bausteine für die Zukunft der/s Region/Stadtteils

Wohnen und Arbeiten wieder zusammenführen

Die Lösung ??? geht weiter



Alles unter einem Dach

Nicht fragen „was kann das Dorf für mich tun?“, sondern „was kann ich für das Dorf tun?“

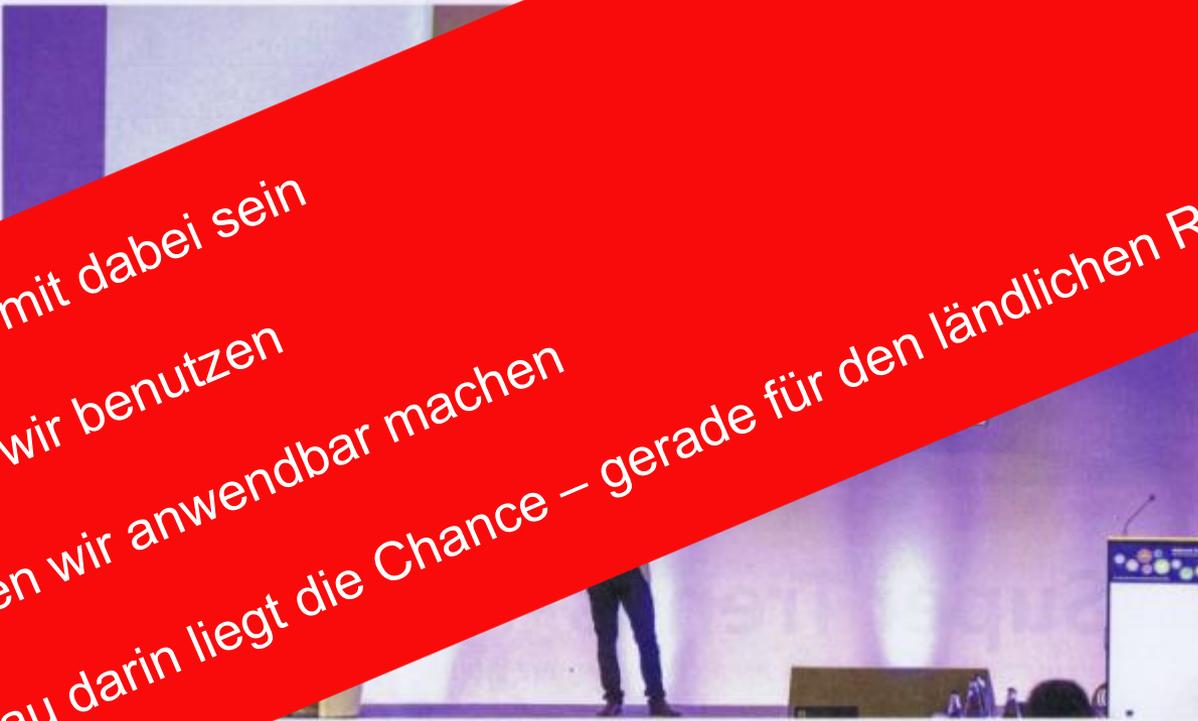
Digitalisierung auf allen Ebenen

Etailment Summit 2016 unter dem Motto „Omnichannel – The next Generation“ in Frankfurt

Frankfurt. Online-Handel via Chat, integrierte Verkaufskanäle und die jüngsten Vorstöße in der Königsdisziplin E-Food standen beim diesjährigen Etailment Summit ganz oben auf der Agenda. Das Innovationstempo bleibt hoch.

Die Digitalisierung im Handel – das ist freilich keine neue Entwicklung, sie stellt aber die Branche vor große Herausforderungen. In der diesjährigen Etailment Summit in Frankfurt...

Das The... Deutschland a... ranschreiten de... schecks Chief De... gelberg aus, wer... Whatsapp nicht n... mehr, sondern auch häufig... soziale Me-



nicht nur Daten
Erfolgs-
ren:
er Keynote
Autor Tim
mehr
n der
Welt.
g-
Abelle,
Wachstum
ausgelegt sind, am
Ende reüssieren.
„Wir brauchen
menschliche Cha-
raktereigenschaf-
ten“.



Da müssen wir mit dabei sein
Das müssen wir benutzen
Das müssen wir anwendbar machen
Und genau darin liegt die Chance – gerade für den ländlichen Raum

Im Grunde weiß heute niemand, wie wir morgen Lebensmittel einkaufen...



REWE: Experimentiermeile „Aachener Straße in Köln“



GfK

Pressemitteilung

eCommerce: Anteil bei Lebensmitteln und Drogerieartikeln wird sich verdoppeln

GfK stellt Daten und Prognose zum eCommerce in den nächsten zehn Jahren vor

23. Juli 2015

Cornelia Lichtner
 Öffentlichkeitsarbeit
 T +49 7251 9295 270
 F +49 7251 9295 290
 cornelia.lichtner@gfk.com

Edeka-Chef Markus Mosa sieht kaum Chancen für Online-Lebensmittelhandel

Quelle: dpa

Allerdings werde der Marktführer die Entwicklung aufmerksam verfolgen, so Mosa. In der Tat: Ignorieren lässt sich der Trend schon jetzt nicht. Die Marktriesen werden im passenden Moment aufspringen, schätzt Doplbauer: „Die etablierten Unternehmen sind in der komfortablen Situation, erst einmal andere ausprobieren zu lassen, was funktioniert“ - siehe Edeka oder auch Aldi-Süd mit ihrer abwartenden Haltung.



Regionale Ware schlägt Bio

Köln. Ernähr... wie Slow

Food, Super I... vegetarisch

Nerv der Ko... land. Vor all

hen hoch im

port Food z...

gen fast dre

Verbraucher

Gleichzeitig

zent) hierz...

fairem Ha...

weniger wi...

den erwart...

oder Bio-V...

was mehr...

legt gezi...

in der...

Dritt...

ehe...

zv...

Onlinehandel

Lebensmittel werden zunehmend

über das Internet verkauft.

Doch das hat seine Tücken, wie

eine neue Studie zeigt.

tel...

an, auf e...

nahrung zu

uern tun dies noch

Drittel (61 Prozent).

Der Faktor Mensch macht den Unterschied

Lieber persönlich als virtuell – Digitale Kanäle werden vor allem für Standardfragen genutzt

...und genau hierin liegen die Chancen für

ortsnahe,
regional eingebundene,
multifunktionale aufgestellte,
auch den sozialen Bereich betonende ...

... Nahversorgungszentren in Stadt und Land

DER SPIEGEL

Filet im Schafspelz

Auch frische Lebensmitt... über das Internet verkauft. Doch das hat seine Tücken, wie eine neue Studie zeigt.

Berlin. Das Bewusstsein für den... alen Wandel ist beim Handel... unzureichend ausgeprägt. Dabei könnten punktgenau einge... von fünf Fischmischsendungen hatte die vorgeschriebenen null bis ein Grad. Das norwegische Lachsfilet (740 Gramm, 29 Euro pro Kilo) eines namhaften Spezialisten landete mit mehr als 20 Grad an. Ein 7... filet kam schief halt, aber in 20...

Der stationäre Handel sucht händerin... gend nach Möglichkeiten, wie er für Kunden wieder an Attraktivität gewinnt. Verkaufsoffene Sonntage und... lockerten Öffnungszeiten... ige Ideen, um mehr... die Innenstädte und... ziehen. Location-Ba... urz: LBS – und andere... - und Informations... hierbei von entschei...

„Die Grenzen zwischen on- und offline verschwimmen. Das Smartphone ist das Bindeglied zwischen beiden Welten“



Lokale Angebote: Händler müssen dort auffindbar sein, wo die Kunden sind – nämlich auf dem Smartphone.

Und dann gibt es da noch:

- Würmer im Fisch,
- Pferdefleisch in der Lasagne,
- ...
- **Lebensmittelskandale...**



Kleiner örtlicher
Nahversorger

Online-Plattform

ONILINE – Lebensmittelhandel (im ländlichen Raum)

Alt werden
in vertrauter Umgebung,
Lebensraum
für junge Familien,
Infrastruktur erhalten,..

zusammenbringen, was
(nicht) zusammengehört

Verstopfte Straßen, Staus,
Umweltbelastung,
Verpackungsmüll...

TRANSPORT – Optimierung (im ländlichen Raum)

Bestehende
Transportkapazität

Lebensmittel-
Vollsortiment

ONLEIN versorgt – one stop ein shop

Die **online basierte Abholstation** im multifunktionalen **Nahversorgungszentrum** (DORV, quartVier), **verschafft** den Bewohnern im Quartier (Stadt u. Land) **Zugang zur Vielfalt** an Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs, zu regionalen Produkten und Direktvermarktern, zu einer Fülle an Dienstleistungen und zugleich zu den vielfältigen Non-Food-Angeboten der Innenstädte und es Internets. Das stärkt „ganz nebenbei“ die wirtschaftliche Existenz aller Partner. Zudem löst es schwierige **logistische Probleme** (letzter Kilometer, **Frischeverpackung...**) nicht nur des **Lebensmittel-Onlinehandels**. **Technik und Mensch** werden entsprechend der „IT-Fähigkeit“ **zusammengebracht**, der Bestellvorgang kann daher auch direkt im Tante-Emma-Laden erfolgen. Der **Transport** dorthin erfolgt über eine bereits bestehende **Logistikstruktur ohne zusätzliche Kilometer**. Die fertigen Pakete nimmt der Kunde in Verbindung mit seinem „Sowieso-Einkauf“ (insbes. tägl. Frische) einfach mit. Positive Effekte für Umwelt, Verkehr und Lebensqualität sind die Folge.



Projektpartner

ACMV - Aachener Medien Vertriebsgesellschaft
Bauverein Düren
Bundes/Landesverband der Regionalbewegung
DORV/Quartier gGmbH
DStGB - Deutscher Städte- und Gemeindetag
Entwicklungsgesellschaft Indeland
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Düren
HIT Verbrauchermarkt „Tivoli“ Aachen
Universität Göttingen (Hochschule Niederrhein)
IHK Aachen
KGSt – Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
Kreis Düren
Nebenan. de
Presse-Grosso Bundesverband
Raiffeisenbank Erkelenz
Stadt Düren
Stadt Jülich
Stadt Stolberg
Städteregion Aachen



DORV, quartVier, SerVice-Punkt – Regionalbewegung - wir arbeiten dran:

Wir haben schon Vieles – erinnern Sie sich noch?

Warenwirtschaftssystem, Automatische Bestellsystem, Lieferdienst, 24-Std – Bereich...

Wir haben neue Formen mit entwickelt – erinnern Sie sich noch?

Regio-App, Lieferzettel.de, Taste of Heimat ...

Digitale Revolution

Wir gehen neue Wege



erinnern Sie sich noch?



SoNaTe: Soziale Nachbarschaft und Technik (Quelle: APP-Experts, München).

Soziale Nachbarschaft und Technik (SoNaTe)

BMBF-Fördermaßnahme im Rahmen des Demografiewettbewerbs „Innovationen für Kommunen und Regionen im demografischen Wandel“ (InnovaKomm)



smart emma ist ein Projekt zum Aufbau eines digitalen Marktplatzes für Lebensmittel-Online-Shopping in Aachen.

Die Erfolgskriterien

- Bürger/innen übernehmen selbst Verantwortung
- Multifunktionale Nahversorgung – Fünf Säulen
- Neue Ladenkonzeption – opa - „one point all“
- Regionale Produkte, Regionale Wertschöpfung
- **Online benutzen!!!**
- Treffpunkt – „soziale Mitte“

Nahv@rsorge*



Geben gibt. DEUTSCHER ENGAGEMENTPREIS

Robert Jungk Preis

Deutschland Land der Ideen

ASHOKA FELLOW

Ideen statt Rotstift

Landespilotprojekt

SHOP DES JAHRES '11

zu Hause hat zukunft

Auszeichnungen

Presse

mobil

WDR brand eins
Tante Emma kommt wieder

Stuttgarter Allgemeine

SENIOREN RATGEBER

Peter Hahne

Kontakt

Ansprechpartner:
Heinz Frey
Tel. 02461 3439596–
frey@dorv.de
www.quartVier.de
www.dorv.de

*"NAHVORSORGE" ist eine eingetragene Marke der Okle GmbH, Großhandelszentrale

„NAHV@RSORGE“ ist eine eingetragene Marke der DORV-Zentrum GmbH

Der Weg
zum DORV!
Was tun?

Speziell entwickelte Analysen untersuchen die Umsetzbarkeit im jeweiligen Dorf bzw. Quartier



Zeitpunkt

- Vor Aktivierung der Bevölkerung
- Bei Einbindung der Bevölkerung

Ziel

- Erste Indikation, ob quartVier-Zentrum am Ort erfolgversprechend
- Detaillierung Angebotspalette
- Einbinden der Bevölkerung
- Bereitschaft zur Unterstützung

Vorgehen

- Aufnahme von
 - Siedlungsstruktur, bestehende Einrichtungen, Wettbewerb etc.
 - Bevölkerungsstruktur
 - Bürgerschaftliches Engagement
 - Verkehrsanbindung
 - Existierende Einkaufsströme
 - Umsatzpotenzial für nahrungs- und Genussmittel
- Detaillierte Umfrage, speziell zu geschnitten auf jeweiligen Standort
 - Multiplikatoreffekt
 - Bedarfserfassung
 - Einstellung der Bürger zum Vorhaben (Unterstützung Prozess)
 - Bereitschaft zur Beteiligung (Einkauf, Warenangebot, Zulieferer, Finanzierung)

Ergebnis

- Erste Handlungsempfehlungen inkl. erster Gewinn- und Verlustrechnung
- Erste Standortvorschläge sowie Erweiterungspotenzial
- Positivrechnung
- Detaillierte Festlegung des Angebotes
- Finanzierungsoptionen der Bürgerschaft
- Bildung von Fach- Arbeitsgruppen
- Einwerben von örtlichen/regionalen Experten/Fachleuten

- Partneranalyse (regionale Zulieferung)
- Einrichtungsplanung (neues Ladenkonzept)
- Machbarkeitsstudie (Umsatz/Waren/Kunden)
- Mitwachsender Businessplan
- Einrichtung und Segmentierung
- Eröffnungsbegleitung
- Begleitungsphase nach Eröffnung
- Teilhaben an der DORV-quartVier Familie



Quelle: DORV-Zentrum